

»wahrhafte Erkenntnis« nicht verwechselt werden.

Wahrscheinlichkeit: Begriff, der das Maß der Möglichkeit eines bestimmten Ereignisses bzw. einer Verhaltensweise widerspiegelt. Die W. eines Ereignisses gibt den Grad der Möglichkeiten an, mit dem dieses zur Wirklichkeit werden kann (—> *Möglichkeit und Wirklichkeit*). Der Begriff der W. widerspiegelt objektiv-reale Beziehungen, Ereignisse, Prozesse usw. und ihre Bedingungen. Demzufolge ist die W. ein objektiver Zusammenhang. Hiervon zu unterscheiden ist die subjektive W., d. h. die Erwartung eines Subjekts, daß ein Ereignis unter gegebenen Bedingungen mit einem bestimmten Grad von W. eintreten wird. Die W. als Form des objektiven Zusammenhangs tritt besonders hervor bei Ereignissen und Prozessen von massenhaftem Charakter, in denen der Zufall eine Rolle spielt. Die Erkenntnis dieser Form des Zusammenhangs und ihre Formulierung in der W.theorie hat es ermöglicht, die statistische Gesetzmäßigkeit als besonderen Typ der Gesetzmäßigkeit zu erfassen und den gesetzmäßigen Charakter vieler Prozesse aufzudecken, in denen das zufällige Verhalten einer großen Zahl von Elementen (in der Gesellschaft: Individuen und soziale Gruppen) bedeutenden Einfluß hat. Der Begriff W. vertieft unsere Erkenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeit und besonders des dialektischen Verhältnisses von —\* *Notwendigkeit und Zufall* sowie von objektiven Bedingungen und subjektivem menschlichem Verhalten. Er wird heute in wachsendem Maße in Physik, Chemie, Biologie, Kybernetik und in den Gesellschaftswissenschaften angewandt.

Währung: Geldeinheit eines Landes in seiner staatlich festgelegten Form, die in Umlauf gebracht und

gesetzliches Zahlungsmittel ist. Über die W. werden auf der Grundlage der staatlichen Geldordnung 'die objektiven Funktionen des —> *Geldes* realisiert. Das vollzieht sich a) über die Geldeinheit, die u. a. Preisausdruck der Waren und Dienstleistungen ist, b) über die Geldzirkulation und den Kredit sowie die damit verbundene Einkommensbildung und -realisierung im Bereich der Wirtschaft, des Staates und der Bevölkerung innerhalb des Landes und c) über die Realisierung der äußeren Geldbeziehungen. Die W. der DDR ist die Mark der Deutschen Demokratischen Republik (M). W. anderer Länder\* gelten als —> *Valuta* (Devisen). Jede W. bedarf einer bestimmten Ordnung und Organisation in Form des W.ssystems, das der Durchsetzung der Zielstellungen der jeweiligen Gesellschaftsordnung und ihrer herrschenden Klasse dient. Jedes W.ssystem ist Bestandteil der herrschenden Produktionsverhältnisse und deren objektiven Gesetzmäßigkeiten unterworfen. Im Sozialismus handelt es sich vor allem um das ökonomische Grundgesetz, das Gesetz der planmäßigen' proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft, das Wertgesetz und die Gesetzmäßigkeiten des Geldumlaufs. Das sozialistische W.ssystem ist eine komplexe ökonomische Kategorie; es umfaßt sämtliche Geldprozesse und durchdringt alle Zweige und Bereiche der Volkswirtschaft. Die ökonomischen Grundlagen des sozialistischen W.ssystems werden durch das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln bestimmt, die eine planmäßige proportionale und stabile Entwicklung ermöglichen. Die politische Grundlage für das sozialistische W.ssystem ist der sozialistische Staat, der die objektiven Gesetzmäßigkeiten ausnutzt und sie im Interesse der Gesellschaft anwendet. Mit dem W.ssystem eng verbunden sind das Preis-